

N a c h t r a g

zum

Bericht über die Geschäftsführung des Militärdepartements.

Durch die bekannten, in den letzten Monaten des vorigen und in den ersten des laufenden Jahres eingetretenen Umstände, so wie durch die Arbeiten für die Organisation der jetzigen Schulperiode, mußten die Prüfungen und gänzlichen Abschlüsse vieler Rechnungspartien der Unterrichtsabtheilung verzögert werden; daher war es nicht möglich, die nachfolgende Erläuterung über die Rechnungsergebnisse dem Berichte über das Militärwesen einzuverleiben.

Rechnungsergebnisse.

Die Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der Militärverwaltung im Jahr 1856 und deren Vergleichung mit dem Voranschlag und den von der hohen Bundesversammlung bewilligten Nachkrediten bietet folgende Ergebnisse:

Die Einnahmen waren im Voranschlag unter 20 B. berechnet zu
Fr. 82,600. —

Die wirklichen Einnahmen betragen laut Staatsrechnung „ 143,036. 89

also im Ganzen mehr als nach Voranschlag . Fr. 60,436. 89

Es wurden nämlich mehr eingenommen:

- | | | |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| b. | Für verkaufte Reglemente und Formularien | Fr. 2,577. 85 |
| c. | Für verkaufte Blätter des Atlasses | „ 1,925. — |
| d. | Für Rückvergütung für an die Schulen in Thun abgegebene Fourage, im Gegensatz zu den Ausgaben | „ 33,327. 72 |
| e. | Besondere Einnahmen und Rückvergütungen | „ 23,616. 02 |

Transport: Fr. 61,466. 59 Fr. 60,436. 89

Transport: Fr. 61,466. 59 Fr. 60,439. 89

Unter den besondern Einnahmen kommen Fr. 25,666 65 Rp. vor, welche für Geschosse, Kartätschgranaten und Raketen, die durch die Verwaltung des Materiellen an Kantone und Schulen geliefert wurden, eingegangen sind, und zur Ersetzung der betreffenden Stücke hätten verwendet werden sollen. Statt hiefür zur Verfügung zu bleiben, wurden diese Beträge in's Einnehmen der Bundeskasse gebracht, und daher erscheinen die bezüglichen Anschaffungen unter den Ausgaben für Kriegsmaterial und verursachen die dortige Kreditüberschreitung von Fr. 19,504. 69, die aber jedenfalls von obiger Mehr einnahme in Abzug zu bringen ist.

Hingegen wurde weniger eingenommen:

- a. Ertrag der Miethgelder für die der Eidgenossenschaft angehörenden Pferde, welche zu Fr. 18,600 angeschlagen waren, jedoch nur Fr. 17,590. 30 ergaben.

Unterschied

„ 1,009. 70

Dieser Ausfall rührt von dem Umstand her, daß eine Anzahl Pferde im Artilleriewiederholungskurs II. Thun, bei den Raketenbatterien nicht verwendet werden konnte, somit verdienstlos bleiben mußte.

bleibt Ueberschuß wie oben: Fr. 60,436. 89

Die Ausgaben waren im Voranschlag angesetzt zu Fr. 1,673,994. 10

Dazu kamen bewilligte Nachtragskredite:

Für Festungswerke laut Beschluß vom 2. Februar 1856	"	15,000. —
" das neue Jägergewehr id.	"	17,217. 57
" Pferde-Inventar-Conto verrechnet	"	4,400. —

Zusammen: Fr. 1,710,611. 67

Die wirklichen Ausgaben betragen laut der Staatsrechnung " 1,716,818. 05

also im Ganzen mehr als die Kreditbewilligung: Fr. 6,206. 38

Dieser Unterschied wird näher ausgewiesen wie folgt:

Ueberschreitung des Voranschlags hat stattgefunden bei:

c. 3. Zentralschule Fr. 12,268. 21

Hier gelten im Allgemeinen die gleichen Ursachen, wie im vorigen Jahre, wo auch gegen Fr. 11,000 Mehrausgaben waren und deren Würdigung in den Voranschlag für 1857 eingetreten ist, wo der Kredit für diese Abtheilung auf Fr. 180,000 erhöht wurde.

c. 5. a. Rekrutenschulen, Genie " 2,173. 30

Es wurde eine größere Rekrutenzahl als die im Voranschlage angenommene unterrichtet.

b. Rekrutenschulen, Kavallerie " 11,483. 85

In den Ausgaben der Kavallerieschulen sind auch diejenigen der Remontenkurse enthalten, da diese nunmehr in die letzten 10 Tage der Schulen eingetheilt sind, ohne daß eine spezielle Rechnung dafür gehalten wird. Es muß daher der bei c. 6. c., Wiederholungskurse, für Remonten ausgesetzte Kredit von Fr. 10,800 hier in Abzug gebracht werden, und dann vermindert sich die Mehrausgabe auf Fr. 683. 85, welcher Betrag, auf sämtliche Kavallerieschulen vertheilt, keine besondere Rechtfertigung erfordert.

d. Rekrutenschulen, Scharfschützen " 6,595. 50

Transport: Fr. 32,520. 86

Transport: Fr. 32,520. 86

Diese Mehrausgabe beruht auf einer größern, als der normal angenommenen Rekrutenzahl dieser Waffe.

- | | | |
|----------|----------------------------------------------------|------------|
| c. 6. a. | Wiederholungskurs des Genie, zufälliger Mehrbetrag | 90. 36 |
| b. | Wiederholungskurs der Artillerie | 47,624. 68 |

Diese starke Ueberschreitung kommt hauptsächlich von den bedeutenden Extra- und Mehrkosten der den beiden Truppenzusammenzügen beigezöhlten 4 Batterien her, welche für die Offiziere ihre Vorkurse, für die Truppen selbst längere Märsche und Bewegungen erfordert hatten. Die theuern Futterpreise im Allgemeinen, und hier im Speziellen viele und starke Abschätzungen, wirkten ebenfalls wesentlich mit. Während im Voranschlag Fr. 9,700 für den Wiederholungskurs einer Batterie berechnet ist, kam bei dem Truppenzusammenzug im Westen jede der beiden Batterien auf Fr. 14,600 und bei demjenigen im Osten auf Fr. 18,100.

Diese vermehrten Ausgaben sind vorzüglich in den beträchtlichen Pferdebeschädigungen und daherigen Abschätzungen, theuern Futterpreisen (namentlich im Westen) und im größern Munitionsverbrauch begründet. Auch bei den übrigen Wiederholungskursen dieser Waffe mußte der Voranschlag aus ähnlichen Ursachen überschritten werden, was sich übrigens voraussehen ließ, da die willkürlich auf Fr. 140,000 herabgesetzte Summe durchaus nicht zureichen mochte. Auch wird zur vollständigen Rechtfertigung auf das diefalls beträchtlich vermehrte Budget von 1857 verwiesen.

Uebrigens verliert die hier vorkommende Kreditüberschreitung an ihrer Bedeutung, wenn berücksichtigt wird, daß für die Rekrutenschulen, die Reserve-We-

Transport: Fr. 80,235. 90

	Transport:	Fr.	80,235. 90
	Wiederholungskurse und das Instruktionspersonal der Artillerie eine, dieselbe kompensierende Nichtverwendung von Fr. 49,058. 77 stattgefunden hat.		
c. 7. a.	Wiederholungskurse der Reserve, Genie	"	1,629. 82
	Der Mehrbetrag wurde durch überzählige Mannschaft veranlaßt.		
c. 10.	Sanitätskurse in Luzern und Colombier	"	292. 21
11.	Instruktion des Sanitätswesens . . .	"	72. 40
	Diese Differenzen sind zufällig, und bei der noch unbestimmten Regel für die betreffenden Partien zu entschuldigen.		
16.	Fouragemagazin Thun	"	42,644. 82
	Diese Mehrausgabe hat keine Bedeutung, da sie durch die entsprechende Mehreinnahme (vide 20 B. c.) ausgeglichen ist. Sie wurde veranlaßt durch die im Herbst v. J. von den Umständen gebotenen größern Heuankäufe und die dafür unvermeidlichen theuren Preise.		
e. 1.	Unterhalt des Kriegsmaterials (Bruchzahl)	"	3. 94
2.	Anschaffungen von Kriegsmaterial . .	"	19,504. 69
	Diese Mehrausgabe verliert ihre Bedeutung durch die in den Einnahmen vorkommenden Rückvergütungen einer weit größern Summe, und es wird deswegen auf die bezügliche Bemerkung verwiesen.		
f.	Festungswerte	"	1,067. 56
g.	Sendungen und Kommissionen	"	157. 50
	Spezialkredit — Järgergewehr	"	463. 66
			<hr/>
		Fr.	146,072. 50
	Hingegen blieben folgende Partien unter dem Voranschlag:		
a. 1.	Gehalte und Tagelder, Kriegskommissariat	Fr.	201. 50
	Gehalte und Tagelder, Verwaltung des Materiellen	"	1,125. —
	Wegen längerer Nichtbesetzung der Gehilfenstelle.		
c. 1.	Instruktion der Spezialwaffen	"	1,200. —
	Es fand keine statt.		
			<hr/>
	Transport:	Fr.	2,526. 50

	Transport:	Fr.	
2. b.	Instruktionspersonal des Genie	"	2,526. 50
c.	" der Artillerie	"	3,110. 50
d.	" " Kavallerie	"	3,251. 65
e.	" " Scharfschützen	"	4,166. 70
	Das Instruktionspersonal der drei ersten Waffen blieb unter dem normalen Bestande.		68. —
2. f.	Infanterie-Oberinstruktor	"	3,600. —
	Dessen Stelle blieb unbesetzt.		
4.	Truppenszusammenzüge	"	4,999. 86
e. 5.	Rekrutenschulen, Artillerie	"	34,712. 97
	Die Rekrutenstellung zu dieser Waffe blieb dieses Jahr unter dem angenom- menen Normalverhältniß, wie bereits im Bericht erwähnt wurde.		
e. 6. c.	Wiederholungskurse, Kavallerie	"	5,612. 67
	In diesem Kredit waren Fr. 10,800 enthalten für Remonten, welche aber bei der Kavallerie-Rekrutenschule verrechnet wurden. Man sehe obige Bemerkung. Nach Entfernung dieser Summe ergibt sich hier ein Ausfall, welcher nächst den theuern Futterpreisen den besondern Kosten und starken Abschätzungen bei den vier Kavalleriekompagnien, die den Truppenszusammenzügen beizuwohnen hat- ten.		
d.	Scharfschützen	"	13,385. 01
e. 7. b.	Reserve-Wiederholungskurse, Artillerie	"	11,094. 15
c.	" " Kavallerie	"	5,046. 33
d.	" " Scharfschützen	"	3,452. 82
c. 8.	Infanterie-Instruktorenschule	"	22,000. —
	Wurde nicht abgehalten.		
9.	Instruktion des Kommissariatspersonals	"	3,000. —
	Da alle verfügbaren Kommissariats- beamten dieses Jahres bei den Schulen und Uebungsdivisionen eingetheilt werden mußten, so blieb eine zu kleine Anzahl zu einem Spezialkurs zu berufen, und es wurde vorgezogen, diesen zu unterlassen.		
12.	Inspektion der Infanterie und Scharf- schützen	"	4,353. 70
	Transport:	Fr.	124,380. 86

Transport: Fr. 124,380. 86

Die Summe wurde nicht verwendet, zum Theil weil die Inspektoren in der Regel ohne Adjutanten funktioniren, welche im Voranschlag berücksichtigt wurden.

13.	Fouragevergütung an die Inspektoren	"	56.	—
14.	Ausbildung der Offiziere im Ausland	"	3,400.	—
	Hier wurden nur Fr. 600 verfügt.			
15.	Unterhalt der Bundespferde	"	2,496.	81
	Die Zahl der Pferde blieb unter dem angenommenen Bestande.			
d.	Trigonometrische Arbeiten	"	3,455.	12
e. 3.	Ambulance- und Spitalessecken	"	683.	55
4.	Magazine	"	77.	09
5.	Anschaffungen von Plänen und Werken	"	65.	56
6.	" " Modellen	"	747.	90
h.	Druckkosten	"	4,225.	12

Da verschiedene Reglemente und Verordnungen schon im vorigen Jahre neu aufgelegt worden sind, so reduzirte sich der Bedarf bloß auf die Formularien.

i.	Gerichtskosten	"	278.	11
----	----------------	---	------	----

 Fr. 139,866. 12

Rekapitulation.

Mehr ausgegeben als der Voranschlag bezeichnet	Fr. 146,072.	50
------------------------------------------------	--------------	----

Davon abgezogen das Wenigerausgegebene	"	139,866. 12
----------------------------------------	---	-------------

Wie oben mehr als die Kreditbewilligung	Fr. 6,206.	38
-----------------------------------------	------------	----

Werden hingegen

von den nachgewiesenen Mehreinnahmen von	Fr. 60,436.	89
------------------------------------------	-------------	----

die vorbezeichneten Mehrausgaben abgezogen mit	"	6,206. 38
------------------------------------------------	---	-----------

so ergibt sich bei der Militärverwaltung ein Ueberschuß von	Fr. 54,230.	51
-------------------------------------------------------------	-------------	----

Bern, den 13. Juni 1857.

Zm Namen des Schweiz. Bundesrathes,
 Der Bundespräsident: **C. Fornerod.**
 Der Kanzler der Eidgenossenschaft: **Schieß.**

Nachtrag zum Bericht über die Geschäftsführung des Militärdepartements.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	32
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1857
Date	
Data	
Seite	737-743
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 228

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.